

Vermittlung von Studierenden in betreute bürgerschaftliche Engagements

Unterstützung studentischer Praxisprojekte

Durchführung von Service Learning Seminaren in/mit allen Fachbereichen der UDE

Seit 2005 an der Universität Duisburg-Essen:

- Initiierung, Implementierung und Umsetzung von Service Learning Seminaren
- UDE-Fakultäten: passgenaue Vermittlung von Partnern, Unterstützung und Begleitung , mit Projektmanagement Tools, Öffentlichkeitsarbeit
- ca.100 Service Learning Seminare und 7 Fachbereichen
- 2009: Gründungsmitglied und Koordinator des Hochschulnetzwerks: „Bildung durch Verantwortung“
- Beratung, Unterstützung, Workshops zur Umsetzung von Service Learning an anderen Hochschulen
- 2013: Einrichtung einer Service Learning Koordinator(Dauerstelle) an der UDE
- Gründung der Arbeitsgruppe UNI AKTIV

Was ist Service Learning?

„Service Learning verbindet **(akademisch angebundenes) Lernen** („Learning“) mit einer **Dienst- oder Serviceleistung**, die der Zivilgesellschaft konkret zugute kommt („Service“) – Studierende lernen in und an einem **konkreten Projekt** für einen **realen zivilgesellschaftlichen Nutznießer.**“

Altenschmidt, K./Miller, J. (2010): Service Learning in der Hochschuldidaktik.

Prinzip

Lernen durch Erfahrung + gesellschaftliches Engagement

Give People problems



not solutions

Realität

Projekte richten sich an einen konkreten Bedarf

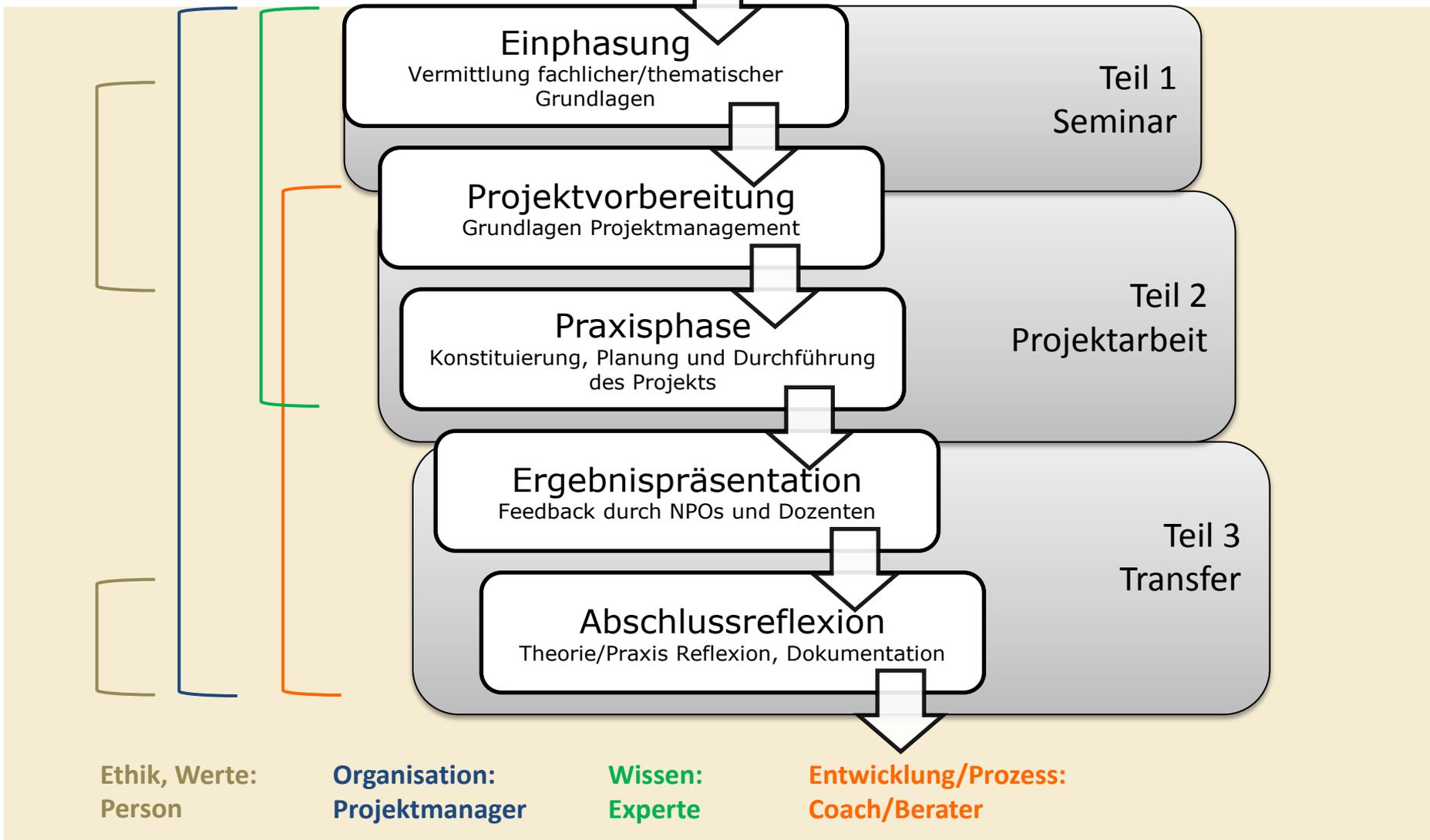
Verantwortung

Studierende übernehmen direkte Verantwortung bei ihren Projekten und damit eine sinnvolle und nützliche Aufgabe

Reflexion

(methodisches) Bindeglied zwischen Service und Learning

In Anlehnung an: Sliwka et al. 2007



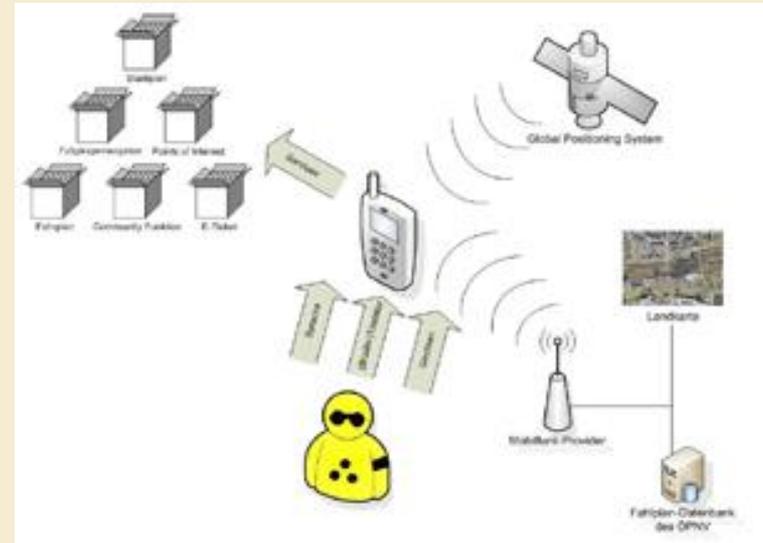
Fachliches Lernen

Kenntnisse über
 Softwarearchitekturen und
 Internettechnologien



Praktisches Lernen

Entwicklung von Webportalen und
 EDV-Lösungen für gemeinnützige
 Einrichtungen



Lichtblicke
 Weil Menschen Hoffnung brauchen.

Fachliches Lernen

Quantitative Forschungsmethoden

Bewertung von wiss. Studien



Praktisches Lernen

Entwicklung und Durchführung
von eigenen Studien bei
verschiedenen Bildungsträgern



Fachliches Lernen

Theorien und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit



Praktisches Lernen

Entwicklung von PR-Konzepten, Werbematerialien, Broschüren für Non-Profit-Organisationen

MEET & EAT

Internationales Jugendtreffen der Essener Partnerstädte 2007

Signature

STADT ESSEN

MEET

04. Juli, Israel-Tag

Neben dem Brutzeln, Backen und Braten der israelischen Gruppe in der Küche, gab es für die anderen Jugendlichen natürlich wieder ein interessantes Programm. Sie schätzten vorwiegend über den Rüttscheider Wochenmarkt. Im JZE bastelte Kohava mit den Kindern aus der Ferienaktion Friedensstaub. Jedes Kind erhielt eine Taube mit seinem Namen in hebräischer Schrift. Für die Kinder war dies das Highlight des Tages. Ein richtiges Gedränge entstand, weil alle Kinder Kohava beim Schreiben nachsehen wollten. Natürlich wurden auch Tischblätter für die Menüs gebastelt in deutsch und hebräisch.

DANK

Danksgiving

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für ihre Unterstützung:

Evag - Essener Verkehrs AG

Casino Zollverein

Uniaktiv Duisburg-Essen

UNI AKTIV
Zentrum für gesellschaftliche Lern- und Transferleistungen
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

casino-zollverein.de

Fachliches Lernen

Theorie des „Virtuellen Wassers“,
„Virtuelles Wasser“ in ökologischen
und ökonomischen
Zusammenhängen



Praktisches Lernen

Künstlerische Visualisierung
theoretischer Fachinhalte,
Organisation einer
Kunstaussstellung



- Studierende in Projektarbeit in einen **Dienst** in ihrer Gemeinde und/oder Gesellschaft involviert,
- Fachwissen, soziale und Methoden**kompetenz** aufbaut,
- Lerninhalte durch **Reflexion** in Seminaren vertieft,
- **authentische** Probleme löst und dadurch Lernkontexte in der Realität vertieft,
- **Erfahrungslernen** als Lernmethode ermöglicht,
- Lernen in selbstorganisierten Projekt**gruppen** erfordert,
- Studierende von der Themenerarbeitung bis zur Durchführung und Auswertung **beteiligt**,
- zur Zusammenarbeit zwischen der Universität und Gemeinden führt (**corporate social responsibility**).

„Ein Gramm Erfahrung ist besser als eine Tonne Theorie, einfach deswegen, weil jede Theorie nur in der Erfahrung lebendige und der Nachprüfung zugängliche Bedeutung hat.“

John Dewey (1916)

UNIAKTIV www.uniaktiv.org

Campus vor Ort www.campus-vor-ort.de

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung www.Netzwerk-bdv.de

National Service-Learning Clearinghouse www.servicelearning.org

National Campus Compact www.compact.org